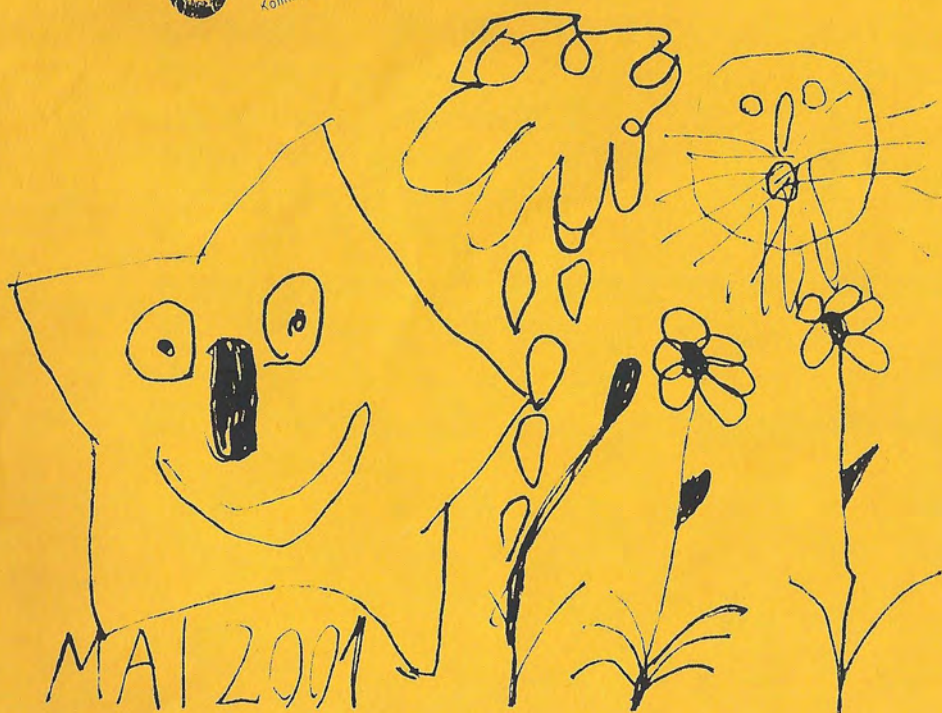


SPIEL-ING

SBSK



Schweizerischer
Berufsverband
für Spiel und
Kommunikation



MAT 2001

Inhalt:

- S. 3 WANTED
S. 4 JAHRESBERICHT
S. 5 KINDERMUSEUM BADEN
S. 6/7 WETTBEWERB
S. 8 ACHT - UNG
S. 9-12 STATUTEN SDSK
S. 13 ANGEBOT
S. 14-18 PROTOKOLL HV
S. 19 ADRESSEN 01

Ciao Martin ...

... willkommen Isabella...

Martin Wildi hat x Jahre (→ Rätsel im nächsten Spielinfo - wer klug ist informiert sich vorher) mit viel Geduld auf Beiträge gewartet, das Spielinfo zusammengestellt, kopiert und versendet. Danke Martin für deine Arbeit als Chef-Redakteur! ▽

Seine Arbeit wird Isabella Franz vom SPS 15 übernehmen. Danke für die Bereitschaft.

Maria

Wanted!

- **Workshop-Leiterinnen und Leiter mit eigenem Workshopangebot**
- **Workshop-Leiterinnen und Leiter für SDSK-Workshops**
- **Spielleiterinnen und –Leiter Buffet**

**Für die Spielmesse St. Gallen (5. – 9. September 2001)
und Bern (26. – 30. September 2001)**

Spielmesse-Organisation SDSK

Stefan Malbach, Schwendi 24, 8486 Rikon, 052 383 38 19

st.malbach@bluowin.ch

**Es gibt mindestens 5 sehr gute Gründe zum Mitmachen.
Die zähle ich jetzt aber nicht auf, Ihr kennt sie.**

**PS: nützt doch die Gelegenheit, um Euer eigenes Angebot
zu präsentieren.**

JAHRESBERICHT SBSK 2000 / 2001

Ein intensives und angereichertes Jahr liegt nun hinter uns. Vom März 2000 bis März 2001 fanden vier Vorstandssitzungen, vier Telefonkonferenzen und weitere Besprechungen in kleineren Gruppen statt. Wir befassten uns vorwiegend mit unserer Teilnahme an den beiden Spielmessen (Spielmesse St. Gallen und Suisse Toy Bern) und dem Auftrag der letzten GV, eine Vereinigung mit dem Spielforum zu überprüfen.

Spielmesse St. Gallen:

Zum dritten Mal wurde vom SBSK ein Workshop für Schulklassen angeboten. Dieses Mal lautete das Motto "Kleine Spiele - grosse Wirkung". Lehrpersonen und ihre Schülerinnen und Schüler konnten erleben, wie mit Würfeln, Hölzchen, Papier und Bleistift die Konzentration und logisches Denken trainiert werden und das Glück heraufgefordert wird.

Suisse Toy Bern:

Auch an dieser Messe bestand unsererseits ein Angebot für Schulklassen verschiedener Stufen. "Miteinander - statt gegeneinander", so der Titel des Workshops in Bern, bot die Gelegenheit zu erleben, wie eine halbe Stunde spielend vergeht. Mit viel Spass galt es zu lernen, was miteinander statt gegeneinander bedeutet, und wie Mut und Selbstvertrauen dazugewonnen werden können.

Ein grosses *DANKESCHÖN* an alle, welche sich an den beiden Spielmessen eingesetzt haben !

Zusammenarbeit oder Zusammenschluss von "Spielforum Schweiz" und "Schweizerischem Berufsverband für Spiel und Kommunikation" ?

Nach der Teilnahme an den beiden Spielmessen im Herbst befassten wir uns ganz intensiv mit diesem Auftrag. Ziel war es, eine geeignete Form zu finden, welche uns für die Zukunft sinnvoll und effizient erscheint und den Aufwand beider Verbände - für den Vorstand, wie für die Mitglieder - verringern kann (z.B. Vorstandssitzungen, Administration, Mitgliederbeitrag nur noch für einen einzigen Verein, usw.). Um alle Mitglieder über unsere Ideen und Schritte zu informieren und Anregungen und Meinungen auszutauschen, wurde zwischen Dezember und Februar eine breite Telefonaktion gestartet. Nach weiteren Beschlüssen und der Überarbeitung der Statuten des "SBSK" und des "Spielforum Schweiz" wurden alle Mitglieder in Hinsicht auf die bevorstehende GV bezüglich einer Abstimmung über die Auflösung der beiden bestehenden Vereine und der Idee einen neuen Dachverband für Spiel und Kommunikation zu gründen, angeschrieben.

Weitere Ziele:

Unsere Ziele sind es weiterhin, als SpielpädagogInnen und SpielerInnen aus verschiedenen Bereichen an Spielmessen und anderen Anlässen aktiv zu sein und viele Leute mit unseren Ideen zu erreichen. Auch der Kontakt zu anderen Organisationen und unsere PR-Arbeit sollen weiterhin ausgebaut werden.

Zum Schluss wünsche ich allen sechs frisch diplomierten Spielpädagoginnen und Spielpädagogen des SPS 15 alles Gute und Erfolg, viel Freude und gute Ideen bei ihren zukünftigen spielerischen Tätigkeiten.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, welche sich für den SBSK einsetzen und wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2001.

Barbara Ryffel

Barbara

Vor der GV des SBSK und des Spielforums Schweiz fand für alle Mitglieder in den schönen Räumlichkeiten des Schweizer Kindermuseums Baden eine Führung statt. Von Herrn Kaysel wurde uns eine sehr interessante und vielseitige Sammlung gezeigt. Die Führung gab uns unter anderm Einblicke in die Bereiche: Erstes Kinderspielzeug von früher bis heute, Schule und Pädagogik, Sonderausstellung "Hokus Pokus". Ebenfalls über die Geschichte, Hintergründe und Ziele des Museums haben wir viel Wissenswertes erfahren.



- Welt des Kindes
- Familie und Schule
- Spiel und Spielzeug

Das Schweizer Kindermuseum beschäftigt sich mit Kindheit und ihren Veränderungen innerhalb der vergangenen 300 Jahre. Nicht zuletzt ist diese Institution als Reaktion darauf konzipiert worden, dass noch vor 25 Jahren in der Museumswelt Kinder weder als Besucher noch Kindheit als Thematik richtig wahrgenommen wurden.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten, ganzjährig:

Mittwoch und Samstag 14-17 Uhr
 Sonntag 10-17 Uhr

Eintrittspreise:

Kinder	Fr. 3.-
Erwachsene	Fr. 7.-
Lehrlinge / Studenten	Fr. 5.-

Führungen / Tagungen:

ganze Woche nach Vereinbarung

Schulen:

90 - 120 Minuten	Fr. 120.-
Eintritt frei	

Seminare, Gymnasien:

120 Minuten	Fr. 120.-
und Eintritte	Fr. 5.-

Erwachsenengruppen:

75 / 120 Minuten	100.- / 160.-
und Eintritte	Fr. 7.-

Reservation / Auskunft:

056 / 222 14 44 / 225 19 19
 Werkstatt: 056 / 222 68 62
www.kindermuseum.ch

Schweizer Kindermuseum

Oelrainstrasse 29
 Postfach 1466
 CH - 5401 Baden

Nur 3 Minuten vom Bahnhof entfernt.



WETT



Finde

BEWERB



a) Die Unterschiede

b) Die Gemeinsamkeiten

ACHTUNG!

bitte vormerken:

ACHTUNG!

die

GV

des neuen

Schweizerischen Dachverbands
für Spiel und Kommunikation

findet am

16. März 2002

statt.

bitte vormerken!

ACHTUNG!
⑧

ACHTUNG!

Statuten
des
Schweizerischen Dachverbandes
für Spiel und Kommunikation
(SDSK)

Kontaktadressen:

Akademie für Spiel
Und Kommunikation
3855 Brienz
Tel 033 951 35 45
E-mail : ask.brienz@bluewin.ch

Sekretariat SDSK
Paul Kobler
Postfach 122
9445 Rebstein
Tel 071 777 25 66

1. Name und Sitz

- 1.1. Unter dem Namen "Schweiz. Dachverband für Spiel und Kommunikation (SDSK)" besteht ein Verein nach Art. 60 ff. ZGB.
- 1.2. Sitz des Vereins ist Brienz am See (BE).

2. Zweck

- 2.1. Der Verband bezweckt die Förderung des Kulturgutes Spiel und der Kommunikation.
- 2.2. Namentlich engagiert sich der Verband in folgenden Bereichen und Funktionen:
 - 2.2.1. Kontaktstelle
 - 2.2.2. Beratung
 - 2.2.3. Medienstelle und Öffentlichkeitsarbeit
 - 2.2.4. Vermittlung von Referentinnen und Referenten
 - 2.2.5. Vermittlung von Spielleiterinnen und Spielleitern
 - 2.2.6. Organisation und Durchführung von Kursen und Ausbildungen
 - 2.2.7. Unterstützung von Kursen und Ausbildungen
 - 2.2.8. Beteiligungen an Projekten
 - 2.2.9. Koordination und Auskunft betreffend Spielanlässen, Messen/Ausstellungen, Wettbewerben und Meisterschaften
- 2.2.10 Förderung der Grundideen der Spielpädagogik und Wahrung der Berufsinteressen der Spielpädagoginnen und Spielpädagogen
- 2.3. Der Verband setzt allfällig zugesprochene öffentliche Mittel im Rahmen seines Zweckes ein.
- 2.4. Zur Erfüllung seines Zweckes arbeitet der Verband mit allen geeigneten Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen im Tätigkeitsgebiet zusammen.

3. Mitgliedschaft

- 3.1. Mitglieder werden können natürliche und juristische Personen. Die Anmeldung ist schriftlich an den Vorstand zu richten zu Händen der Hauptversammlung, welche über die Aufnahme entscheidet.
- 3.2. Aktivmitglieder:
 - 3.2.1. Sie setzen das Spielen und die Kommunikation haupt- oder nebenberuflich in beratender, pädagogischer oder therapeutischer Praxis ein.
 - 3.2.2. Sie machen ein öffentlich zugängliches Spielangebot oder leiten Spielbusse oder andere Spielveranstaltungen.
 - 3.2.3. Sie leiten Spielgruppen, Spieltreffpunkte, Ludotheken oder Freizeitanlagen.
 - 3.2.4. Sie erfinden oder produzieren Spiele.
 - 3.2.5. Sie bieten auf einem Spezialgebiet des Spielens oder der Kommunikation Kurse an.
 - 3.2.6. Wer das SPS oder eine gleichwertige Ausbildung abschliesst, wird im ersten Jahr als freies Aktivmitglied aufgenommen.
- 3.3. Erlöschen der Mitgliedschaft: Die Mitgliedschaft erlischt durch:
 - 3.3.1. den Austritt. Der Austritt ist unter Einhaltung einer zweimonatigen Kündigungsfrist auf Ende eines Kalenderjahres möglich.
 - 3.3.2. den Tod
 - 3.3.3. den Ausschluss: Wer dem Zweck oder den Interessen des Verbandes zuwiderhandelt oder seiner Beitragspflicht nicht nachkommt wird ausgeschlossen.
- 3.4. Passivmitglieder:

Sie bauen das Spielen und die Kommunikation in geeigneter Form in ihren Berufsalltag und in ihrer Freizeit ein. Oder wollen einfach die Anliegen des Verbandes unterstützen. Der Eintritt ist jederzeit möglich und erneuert sich jährlich durch Einzahlung des Passivmitgliederbeitrages.

4. Mittel

- 4.1. Die Mittel des Verbandes stammen aus:
 - 4.1.1. den jährlichen Mitgliederbeiträgen. Die Höhe der Mitgliederbeiträge wird auf Antrag des Vorstandes von der Hauptversammlung für das folgende Jahr festgesetzt. Überschüsse fliessen in einen Fond, welcher auf Antrag des Vorstandes von der Hauptversammlung für besondere Zwecke eingesetzt werden kann.
 - 4.1.2. den Zuwendungen Dritter in jeder Form.

5. Haftung

- 5.1. Für Verbindlichkeiten des Verbandes haftet ausschliesslich dessen Vermögen.
- 5.2. Die Haftung der Mitglieder ist beschränkt auf einen Jahresbeitrag.

6. Organe

- Die Organe des Verbandes sind:
- 6.1. Die Hauptversammlung
 - 6.2. Der Vorstand
 - 6.3. Die Rechnungsrevisorinnen und Rechnungsrevisoren
 - 6.4. Fach- und Interessengruppen
 - 6.5. Das Redaktionsteam des Publikationsorgans des Verbandes

7. Hauptversammlung

- 7.1. Die Hauptversammlung besteht aus den Aktivmitgliedern mit vollem Stimmrecht und den Passivmitgliedern mit beratender Stimme.
- 7.2. Zur ordentlichen Hauptversammlung lädt der Vorstand ein. Das Datum wird mindestens zwei Monate im Voraus bekannt gegeben. Anträge der Mitglieder müssen dem Vorstand mindestens vier Wochen zum Voraus zukommen. Die Mitglieder werden mindestens drei Wochen vor der Hauptversammlung schriftlich eingeladen. Die Einladung enthält die Traktandenliste.
- 7.3. Ein Viertel der Aktivmitglieder kann vom Vorstand unter Fristansetzung die Einberufung einer ausserordentlichen Hauptversammlung verlangen.
- 7.4. Die Hauptversammlung entscheidet mit einfachem Mehr der abgegebenen Stimmen, sofern die Statuten kein qualifiziertes Mehr verlangen. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme der/des Vorsitzenden den Ausschlag.
- 7.5. Ein Mitglied kann sich an der Hauptversammlung durch ein anderes vertreten lassen, wenn eine schriftlichen Vollmacht vorliegt. Kein Mitglied kann mehr als eine Vertretung ausüben.
- 7.6. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden den Mitgliedern mitgeteilt.
- 7.7. Die Hauptversammlung ist zuständig für alle Aufgaben, die nicht einem anderen Organ zugewiesen sind. Namentlich obliegt ihr:
 - 7.7.1. die Aufnahme und der Ausschluss von Mitgliedern.
 - 7.7.2. die Wahl des Vorstandes und der Revisorinnen und Revisoren
 - 7.7.3. die Genehmigung der Jahresberichte, der Jahresrechnung und des Voranschlages.
 - 7.7.4. die Erledigung der ihr vom Vorstand zur Beschlussfassung zugewiesenen Geschäfte.
 - 7.7.5. die Beschlussfassung über Änderungen der Statuten und Auflösung des Verbandes.
- 7.8. Der/die Vorsitzende oder deren/dessen StellvertreterIn leitet die Hauptversammlung.
- 7.9. Wahlen und Abstimmungen erfolgen durch einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen offen, wenn nicht $\frac{1}{4}$ der anwesenden Mitglieder geheime Stimmabgabe verlangt.

8. Vorstand

- 8.1. Der Vorstand besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Neugewählte Mitglieder vollenden die Amtsdauer ihres Vorgängers/ihrer Vorgängerin.
- 8.2. Der Vorstand
 - 8.2.1. führt die laufenden Geschäfte
 - 8.2.2. vertritt den Verband nach Aussen
 - 8.2.3. schlägt der Hauptversammlung die Aufnahme oder den Ausschluss von Mitgliedern vor
 - 8.2.4. kann im Rahmen des Voranschlages Verträge abschliessen und Ausgaben tätigen
 - 8.2.5. bereitet die Geschäfte der Hauptversammlung vor
- 8.3. Der Vorstand versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend oder gemäss 7.5. durch ein Vorstandsmitglied vertreten ist. Für Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung gilt 7.4. sinngemäss. Der Vorstand kann Geschäfte auch auf dem Zirkulationsweg erledigen, sofern kein Vorstandsmitglied mündlich Beratung verlangt. Beschlüsse des Vorstandes werden protokolliert.
- 8.4. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verband führt der/die PräsidentIn oder der/die VizepräsidentIn kollektiv mit einem anderen Vorstandsmitglied.

- 8.5. Für ihre Tätigkeit werden die Vorstandsmitglieder angemessen entschädigt. Die Hauptversammlung legt die Ansätze fest.

9. Rechnungsrevision

- 9.1. Die Revisionsstelle besteht aus zwei von der Hauptversammlung gewählten RevisorInnen und einem/einer StellvertreterIn. Jedes Jahr wird ein/eine StellvertreterIn neu gewählt. Der/die erste RevisorIn tritt ab. Die beiden anderen rücken nach. Die Amtsdauer beträgt in der Regel drei Jahre.
- 9.2. Sie prüfen Rechnungen, Buchführung, Belege, Kassastand und erstatten der Hauptversammlung Bericht über die Jahresrechnung, die Bilanz und das Ergebnis ihrer Prüfung.

10. Fach- und Interessengruppen

Fach- und Interessengruppen können durch die Mitglieder spontan gegründet und organisiert werden. Der Vorstand ist über die Aktivitäten zu informieren.

11. Das Redaktionsteam

Das Redaktionsteam wird vom Vorstand gewählt. Es wird angemessen entschädigt.

12. Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr fällt mit dem Kalenderjahr zusammen.

13. Auflösung des Verbandes

- 13.1. Die Auflösung des Verbandes erfordert eine Zweidrittelmehrheit der Stimmen aller Aktivmitglieder. Die Stimmabgabe ist auch schriftlich möglich. Die Vertretung ist wie in 7.5. möglich.
- 13.2. Wird Punkt 13.1. nicht erreicht, wird eine zweite Versammlung einberufen. Beschlüsse müssen dann von zwei Dritteln der anwesenden bzw. vertretenen Aktivmitglieder gutgeheissen werden, um gültig zu sein.
- 13.3. Die Hauptversammlung beschliesst auf Antrag des Vorstandes über das Liquidationsverfahren und die Verwendung allfälliger Aktiven im Rahmen der Verbandsziele.

Diese Statuten treten an der Gründungsversammlung vom 17. März 2001 in Baden in Kraft.

**Angebot für
SDSK-Mitglieder:
1 Gratisinserat
in der Sonderausgabe
Spielinfo August 2001
für Spielmessen
und andere Veranstaltungen**

- Vorstellung Eurer
spielerischen Aktivitäten
- Firmenporträt oder
persönliche Vorstellung

Reservierungen bis 30.6.2001

Vorlagen bis 15.7.2001

Isabella Franz, Redaktion Spielinfo

Eichbühlstrasse 47, 8004 Zürich

01 493 19 16, isamaria@bluewin.ch

Schweizerischer Berufsverband für Spiel und Kommunikation Spielforum Schweiz

Protokoll

Der Hauptversammlung vom 17. März 2001 in Baden

Anwesende Kommissionsmitglieder:	Barbara Ryffel, Hans Fluri, Ida Hotz-Burri, Maria Keckeisen, Paul Kobler
Entschuldigt:	Gaby Hasler (krank), Martin Wildi (Zirkus Premiere), Heiner Solenthaler (Ferien)
Anwesend aus dem SBSK:	9 Mitglieder
Anwesend aus dem Spielforum Schweiz:	12 Mitglieder

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Berichte :
 - A) Vorstand
 - B) Kasse
 - C) Revision
 - D) Sekretariat
 - E) Redaktion
 - F) Weiterbildung
4. Auflösung des Vereins : Schweizerischer Berufsverband für Spiel und Kommunikation
5. Auflösung des Vereins : Spielforum Schweiz
6. Gründung des neuen Dachverbandes: Vorschlag:
Schweizerischer Dachverband für Spiel und Kommunikation
7. Wahlen
8. Interessengruppen / Fachgruppen
9. Messen 2001
10. Verschiedenes

1. Begrüssung:

Nach der interessanten Besichtigung des Kindermuseums in Baden konnte Barbara Ryffel 21 Mitglieder aus dem Spielforum Schweiz und dem SBSK zur ordentlichen Hauptversammlung im Damiansaal der Kirchgemeinde Baden begrüßen.

2. Protokoll der Hauptversammlung 2000

Da das Protokoll der letzten HV im Spielinfo veröffentlicht wurde, konnte es ohne Vorlesen genehmigt werden. Leider erhielten die Mitglieder des Spielforums Schweiz

dieses Spielinfo nicht, obwohl ein entsprechender Beschluss aus der letzten HV vorlag. Eine Besserung verspricht der Zusammenschluss der beiden Vereine/Verbände.

3. Berichte

a) der Präsidentin:

Barbara Ryffel umschreibt die getane Arbeit des Vorstandes des SBSK. (Siehe Spezialbericht)

b) Kassenbericht:

Ida Hotz erläutert die Jahresrechnung, die mit einem Rückschlag von Fr. 129.50 abschliesst. Das Vermögen beträgt neu Fr. 2952.25.

c) Revisorin

Die Revision, vertreten durch die Schlegel Rita stellt eine ordnungsgemässe Kassaführung fest. Die Rechnung und die Revision werden herzlich verdankt. Rita stellt einige Wünsche an die zukünftige Kassaführung:

- klarere Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben in verschiedene Kontoposten.
- Aufsplitterung der verschiedenen Ausgaben bei Spielmessen und Ausstellungen und auch beim Spiel-Info. (dadurch könnte auch die grosse Freiwilligen-Arbeit besser erkannt werden.
- eine bessere Erfassung der einzahlenden Mitglieder
- eine zukünftige Kassierin oder Kassier sollte mit dem PC die Kasse führen können.

Diese Tips werden für die zukünftige Kassaführung aufgenommen. Kassabericht und Revisionsbericht werden einstimmig gutgeheissen

d) Sekretariat:

Adressänderungen hier und dort waren vorzunehmen. Anfragen fanden nur zwei den Weg zum neuen Sekretär.

e) Redaktion:

Unser Spiel-Info Team Maria und Martin gaben wieder zwei Hefte heraus, da sie durch die Rückmeldungen(es waren doch einige) für ihre Arbeit ermuntert wurden. Beiträge für das Spiel-Info werden weiterhin gerne entgegengenommen. Als Tip soll weiterhin und auf Anregung wieder neu gelten: Wer Fr. 100.- bezieht für eine Weiterbildung, der liefert auch einen interessanten Beitrag an unser Heft. Maria und Martin werden als Team noch das nächste Spiel-Info 2001 herausgeben, dann wird ein neues Team an die Arbeit gehen.

f) Weiterbildung:

Zwei Weiterbildungsentschädigungen wurden in diesem Jahr ausbezahlt. Für solche Beiträge können Kurse in Brienz gemeldet werden. Für andere Kurse muss der Vorstand angefragt werden.

Aus dem Spielforum berichtet Hans Fluri über die Arbeit. Er stellt fest, dass es ihm oft nicht klar war für welchen Verein sein Einsatz nun zählte.

Der Kassabericht wird vom Stellvertreter Hans Fluri vorgelegt. Die Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 2018.40 ab. Das Vermögen beträgt nun am 31.

Dez. 00 Fr. 3337.90. Der Revisor Martin Wildi hat die Kassaführung geprüft und als korrekt befunden. Er dankt dem zurücktretenden Kassier Heiner Solenthaler für die geleistete Arbeit. Kassabericht und Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

4. Auflösung des Schweizerischen Berufsverbandes der Spielpädagogen (SBSK).

Bei der schriftlichen Umfrage ist folgendes Resultat herausgekommen. Um eine breit abgestützte Meinungsäußerung zu erhalten wurden auch die Gönner des SBSK angeschrieben:

Eingegangene Karten	: 56 (davon 10 Gönner)
Anzahl Aktiv- (A) und Passivmitglieder (B) beim SBSK	: 46
Gültige Karten (A+B)	: 34
Ja - Stimmen (A+B)	: 34
Nein - Stimmen (A+B)	: 0
Enthaltungen (A+B)	: 0
Nötig wären gewesen:	: 35

5. Auflösung des Spielforums Schweiz

Bei der schriftlichen Umfrage ist folgendes Resultat herausgekommen. Um auch hier eine breit abgestützte Meinungsäußerung zu erhalten wurden auch die Gönner des Spielforums angeschrieben:

Eingegangene Karten	: 24 (davon 4 Gönner)
Anzahl Aktivmitglieder beim Spielforum Schweiz	: 20
Gültige Karten	: 17
Ja - Stimmen	: 17
Nein - Stimmen	: 0
Enthaltungen	: 0
Anwesende Mitglieder (nötig wären gewesen 11)	: 12
Nötige Ja-Stimmen der anwesende Mitglieder	: 8

Auszug aus den Statuten: Die Auflösung erfordert die Präsenz der Hälfte der Aktivmitglieder und einer Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen.

6. Gründung eines neuen "Dachverbandes":

Da eine grosse Mehrheit (77 eingegangene Karten aus dem SBSK und dem Spielforum mit einer positiven Antwort) sich für den Zusammenschluss zu einem neuen Dachverband bei der schriftlichen Umfrage ergeben hat, können wir die Gründung des "Schweizerischen Dachverbandes für Spiel und Kommunikation" beschliessen.

Einundzwanzig Anwesende beraten die Statuten durch und bringen nötige Ergänzungen und Änderungen an:

Konsequenter Gebrauch beider Formen (Frau/ Mann)

3.2.6: neu :Wer das SPS oder eine gleichwertige Ausbildung abschliesst, wird im ersten Jahr als freies Aktivmitglied aufgenommen.

10.: neu : Fach- und Interessengruppen können durch die Mitglieder spontan gegründet und organisiert werden. Der Vorstand ist über die Aktivitäten zu informieren.

11.: neu : Das Redaktionsteam wird vom Vorstand gewählt. Es wird angemessen entschädigt.

12. neu ist alt 10

13. neu ist alt 11

13.1.: Eine Vertretung wie in 7.5 ist möglich.

13.2.: neu : Wird Punkt 13.1. an der HV nicht erreicht, wird eine zweite Versammlung einberufen. Beschlüsse müssen dann von zwei Dritteln der anwesenden bzw. vertretenen Aktivmitglieder gutgeheissen werden, um gültig zu sein.

Ohne Gegenstimme werden diese bereinigten Statuten von den Gründungsmitgliedern genehmigt.

7. Wahlen:

Barbara Ryffel, Maria Keckeisen, Ida Hotz-Burri, Hans Fluri und Paul Kobler stellen sich für eine Wiederwahl im neuen Dachverband zur Verfügung. Sie werden mit Applaus gewählt. Neu werden Isabella Franz und Stefan Maibach für den Vorstand vorgeschlagen. Beide haben das SPS 15 vor kurzem abgeschlossen. Auch sie werden mit kräftigem Applaus in den neuen Vorstand gewählt.

Als Rechnungsrevisoren werden für das Geschäftsjahr 2001 gewählt: 1. Revisorin Cornelia Secrist, : 2. Revisor Martin Wildi 3. Revisor Andreas Theiler (Reserve und Nachfolger auf Platz 2) .

8. Interessengruppen / Fachgruppen

Verantwortliche für die Interessen- und Fachgruppen:

D - Coaching: Kati Hankovszky

neu gibtes die Gruppe F

F - Spielräume/Gestaltung: Stefan Flückiger

9. Messen 2001

Wir können wiederum an zwei Messen unsere Ideen und unsere Workshops präsentieren. Die Spielmesse St.Gallen findet statt vom 5. - 9. September 2001.

Die Suisse Toy in Bern vom 26. - 30. September 2001. Das Auftreten an beiden Messen bedeutet aber auch einen grossen Einsatz zu leisten für die Workshops.

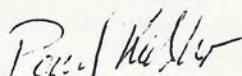
10. Verschiedenes:

Lucilia Mendes wird die Presse mit Informationen aus der HV bedienen. Herzlichen Dank für die Arbeit.

Die Vorstellung der sechs neuen Aktivmitglieder aus dem SPS 15 im nächsten Spielinfo wird angeregt. So aktiv wie sie schon mitarbeiten, wird auch das klappen.
Die Entschädigung der Vorstandsmitglieder soll wie bis anhin geschehen.

Ende der Hauptversammlung kurz vor 17 Uhr.

Rebstein, den 4. April. 01



Der Sekretär :

Nachtrag zum Protokoll.

An der ersten Sitzung nach der HV stellten wir fest, dass die beiden Auflösungen des SBSK und des Spielforums gültig sind.

Zu Punkt vier gibt es folgende Erklärung: Am Samstag der HV konnte ich am Morgen das Postfach nicht mehr leeren. Am Abend als ich nach Rebstein kam, holte ich dies nach. In meinem Postfach waren noch vor der HV abgestempelte gültige Karten. Somit ist auch die nötige Stimmzahl für die Auflösung des SBSK erreicht. Aus den Statuten: Der Beschluss über die Auflösung des Verbandes bedarf der schriftlichen Zustimmung von drei Vierteln aller Mitglieder.

Zu Punkt fünf: Die Auflösung ist gültig. Die Erklärung ist schon im Protokoll abgegeben.



CIRCOLINO PIPISTRELLO 2001

08.04.	RIKON	ZH	Première 14.00 u.19.00
23.04. - 29.04.	*EBERTSWIL	ZH	Biohof Houen
30.04. - 06.05.	BADEN	AG	Graben
07.05. - 13.05.	*RISCH	ZG	Schulhaus Risch
14.05. - 20.05.	WETZIKON	ZH	Schulhaus Guldisloo
21.05. - 27.05.	Ferien		
28.05. - 03.06.	*ZUG	ZG	Schulhaus Kirchmatt
04.06. - 10.06.	*ZUG	ZG	Schulhaus Kirchmatt
11.06. - 17.06.	HINTERFORST	SG	Schulhaus Bächis
18.06. - 24.06.	*WOLLISHOFEN	ZH	Kantonale Gehörlosenschule ZH
25.06. - 01.07.	*BAUMA	ZH	Alters- und Pflegeheim Blumenau
02.07. - 08.07.	SPEZWOCHEN	ZH	Rikon
09.07. - 15.07.	JUBI 20 (Jubiläumswoche)	ZH	Rikon
16.07. - 22.07.	KLOTEN	ZH	Zentrum Schluefweg
23.07. - 29.07.	*KÜSNACHT	ZH	im Fallacher
30.07. - 05.08.	noch offen		
06.08. - 12.08.	WALLISELLEN	ZH	Badewiese water world wallisellen
13.08. - 19.08.	RORBAS	ZH	Badi Rorbas
20.08. - 26.08.	MUOLEN	SG	Schulhaus Muolen
27.08. - 02.09.	Ferien		
03.09. - 09.09.	*SCHÖFFLISDORF	ZH	Schulhaus Rietli
10.09. - 16.09.	*GURMELS	FR	Orientierungsschule Gurmels
17.09. - 23.09.	*LUTERBACH	SO	Schulhaus Luterbach
24.09. - 30.09.	*ZÜRICH	ZH	Schulhaus Im Gut
01.10. - 07.10.	RHEINFELDEN	AG	Schulhaus Augarten
08.10. - 14.10.	*AFFOLTERN	ZH	beim Schulhaus Butzen
15.10. - 21.10.	*RIKON	ZH	Winterquartier

(Sa. 20. 10. 19.00: Dernière Programm 2001)

Die "Abendvorstellungen des Circolino Pipistrello" finden in der Regel am Freitag und Samstag um 20.00 Uhr statt. (Ausnahmen: *)

Die "Vorstellung der SchülerInnen/Erwachsenen" ist in der Regel am Sonntag um 15.00 Uhr. (Ausnahmen: *)

Änderungen vorbehalten

Telefonische Auskunft: 079 357 88 47 /Internet: www.pipistrello.ch